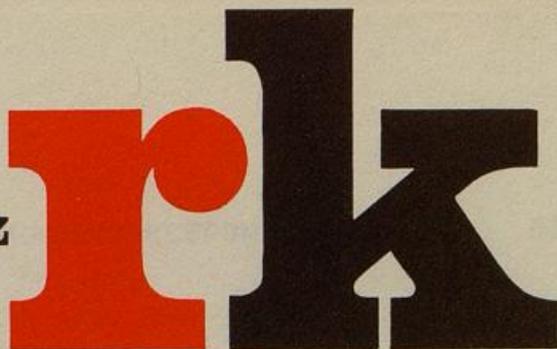


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 10. Oktober 1984

Blatt 2279

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Bürgerdienst-Außenstellen als Vorschlag-Sammler
ausgesendet: Flugblattaktion zur Baustelleninformation läuft an
(grau)

Kommunal: "Ein echter Umsteiger"
(rosa) Zilk dankt für Mülltrennungs-Initiative
Fernwärme: 2,7 Milliarden für Wiener Wirtschaft
Flötzersteig-Übertragung im Ausschuß beschlossen
EBS: Staatsanwaltschaft leitet Untersuchung ein
Neues Naturschutzgesetz für Wien

Lokal: Neuer Park für Favoriten
(orange) "Spezielles Wien" kennenlernen: Busfahrt zu
Sportstätten

Kultur: "Franzosen" im Bezirksmuseum Alsergrund
(gelb)

.....
Bereits am 9. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bürgerdienst-Außenstellen als Vorschlag-Sammler

=++++

20 #Wien, 9.10. (RK-LOKAL) Die zahlreichen guten Vorschläge, die viele Wienerinnen und Wiener haben - ein Beispiel dafür ist die jetzt realisierte Ankündigung, Stufen bei der U-Bahn besser erkennbar zu machen - sollen in Zukunft in der Stadtinformation und den Bürgerdienst-Außenstellen gesammelt und natürlich nach Möglichkeit realisiert werden. Zunächst sollen in den Außenstellen großer Bezirke, später dann in allen Bürgerdienst-Stellen bzw. Magistratischen Bezirksämtern eigene Vorschlagswände, Vorschlagskörbe oder -tische aufgestellt werden, auf denen jedermann seine Anregungen unterbringen kann. Diese Vorschläge werden selbstverständlich überprüft und möglichst realisiert, das teilte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Außerdem geplant sind Malwettbewerbe für Kinder zur Gestaltung von Mauern, vor allem Feuermauern. (Schluß) hs/ap

NNNN

.....
Bereits am 9. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Flugblattaktion zur Baustelleninformation läuft an

=++++

21 Wien, 9.10. (RK-LOKAL) Die von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK geforderte verstärkte Baustelleninformation läuft bereits an. In den letzten Tagen erhielten Anrainer im Bereich Ottakringer Straße und angrenzender Straßenzüge Flugblätter, in denen sie auf die notwendigen Arbeiten zur Wasserrohrtauschung aufmerksam gemacht werden. Die Flugblätter erhalten auch genaue Informationen über Umfang und Dauer der Arbeiten und über die bauausführenden Firmen.
(Schluß) hs/ko

NNNN

"Ein echter Umsteiger"

Utl.: 75.000ste Jahresnetzkarte überreicht

=++++

4 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Dem Schuldirektor im Ruhestand, Johann ZEMAN, 61, aus Brigittenau konnte Verkehrsstadtrat Johann HATZL die 75.000ste Jahresnetzkarte der Wiener Verkehrsbetriebe überreichen. Der neue Netzkartenbesitzer ist ein "echter Umsteiger": Wie er erzählte, hat er kürzlich sein Auto verkauft und wird ab nun nur mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien unterwegs sein.

Die Jahresnetzkarte hat seit ihrer Einführung durch die Verkehrsbetriebe im Jahr 1982 immer mehr an Beliebtheit gewonnen: 1982 wurden 35.000 Stück verkauft, 1983 56.000 Stück, Anfang 1984 waren es bereits 67.000 Stück. Fast drei Viertel der Besitzer von Jahresnetzkarten nehmen die günstige Zahlungsmöglichkeit in Anspruch, sich den Preis in zehn Monatsraten zu 350 Schilling vom Konto abbuchen zu lassen und damit im Vergleich zur Monatsnetzkarte zwei Monate gratis zu fahren. (Schluß) roh/gg

NNNN

Neuer Park für Favoriten

=++++

5 #Wien, 10.10. (RK-LOKAL) Mitten in einem dichtverbauten Teil Favoritens wird nun ein neuer Park entstehen. Den Arbeitsbeginn an dieser neuen, fast 5000 Quadratmeter großen Grünfläche in der Quellenstraße 148-150 werden Umweltstadtrat Helmut BRAUN und Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA am Freitag, dem 12. Oktober, um 16 Uhr einleiten. Die Parkanlage soll unter anderem einen Ruhebereich mit Pergola und Zierbrunnen erhalten. Rundherum werden Blütenstauden und Rosen gepflanzt - damit gibts Blumen zu fast jeder Jahreszeit. Dichte Strauchbepflanzung zum Straßenrand hin schirmt den Ruhebereich gegen Lärm ab. Ein Kleinkinderspielplatz ist ebenfalls geplant. Er wird eine große Sandkiste und Spieltiere enthalten und zum Schutz gegen Hunde mit Holzpalisaden einfaßt werden. Für größere Kinder ist ein Gerätespielplatz bestimmt, und ein bereits bestehender Ballspielplatz wird ebenfalls in das Projekt einbezogen. Die Kosten für den neuen Park betragen knapp 5 Millionen Schilling. # (Schluß) hs/ap

NNNN

"Franzosen" im Bezirksmuseum Alsergrund

=++++

6 #Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Franzosen in Wien", die bereits im Rathaus gezeigt wurde, ist nun bis 25. November im Bezirksmuseum Alsergrund, 9, Währinger Straße 43, jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen. #

Die kleine, durch Exponate des Bezirksmuseums, des Lycee francais und des Französischen Kulturinstituts erweiterte Schau wird am Donnerstag, dem 11. Oktober, um 18.30 Uhr eröffnet.

"Franzosen in Wien" bringt Beispiele für die Verbindung französischer Kultur mit Wien und zeigt vor allem den starken französischen Kultureinfluß in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als viele französische Künstler, Gelehrte, Architekten, Kartographen, Garteningenieurere und Ballettmeister in Wien wirkten.

Zwtl.: Ernst Schrom in der Galerie Alsergrund

Die 109. Ausstellung der Galerie Alsergrund, 9, Währinger Straße 43, stellt den Wiener Künstler Ernst SCHROM (1902 - 1969) vor.

Schrom war vielseitig; er schuf die erste Briefmarkenserie der Zweiten Republik und Sgraffitos an Wohnbauten der Stadt Wien. 17 seiner Aquarelle zeigen Motive vom Alsergrund. Die kleine Ausstellung wird am 11. Oktober, um 19 Uhr nach Begrüßung durch Bezirksvorsteher Wolfgang SCHMIED von OStR. Dr. Otto VICENZI eröffnet. Sie ist bis 30. Oktober jeweils Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) am/ko

NNNN

Zilk dankt für Mülltrennungs-Initiative

=++++

7 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Dienstag abend an Elisabeth GROIER aus Wien-Meidling einen Silbernen Rathausmann als Dank für ihre Mülltrennungs-Initiative. Frau Groier hat seit Monaten in Eigeninitiative und unter größten organisatorischen Schwierigkeiten die Hausgemeinschaft dazu gebracht, eine Mülltrennung in einem Abstellkammerl vorzunehmen. Nach den bisherigen Erfahrungen liegt der finanzielle Vorteil vor allem darin, daß die Hausgemeinschaft zwei der Müllkübel nicht mehr benötigt, und daher eine Senkung der Müllgebühren anfallen müßte. (Schluß) rB/gg

NNNN

"Spezielles Wien" kennenlernen: Busfahrten zu Sportstätten

=++++

8 Wien, 10.10. (RK-LOKAL) Zwei neue Rundfahrten aus der Reihe "Spezielles Wien", die von der Stadt Wien veranstaltet werden, führen am 13. und 20. Oktober zu Wiener Sportstätten. Die Busse fahren um 14 Uhr vom Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz ab. Gezeigt werden das Ferry-Dusika-Hallenstadion, die Jugendsportanlage in der Per-Albin-Hansson-Siedlung, der Eisring Süd an der Raxstraße und das Budokan Europa Center auf den Wienerberggründen. Hier stehen auch Judovorführungen auf dem Programm.

Die Fahrt dauert vier Stunden, Karten zu 40 Schilling (Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte) sind im Rundfahrtenbüro in der Stadtinformation (Rathaus, Schmidthalle) erhältlich. Auskünfte unter 42 800/2950. Telefonische Kartenvorbestellungen sind nicht möglich. (Schluß) and/gg

NNNN

Fernwärme: 2,7 Milliarden für Wiener Wirtschaft (1)

=++++

9 #Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Die Pachtung der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, eine Rauchgasanlage für die Müllverbrennungsanlage Spittelau, der Ausbau des Fernwärmenetzes, ein Pilotprojekt für Gärtnereibetriebe, ein moderner Wärmezählerprüfstand und eine eigene Lehrwerkstätte - das sind die neuesten Vorhaben beziehungsweise Errungenschaften der Heizbetriebe Wien GesmbH, über die Stadtrat Johann HATZL am Mittwoch in einem Pressegespräch informierte.#

Die Heizbetriebe Wien werden auch im neuen Wirtschaftsjahr gewaltige Summen investieren. Insgesamt ist für das Wirtschaftsjahr 1984/85 ein Investitionsaufwand in der Höhe von 927 Millionen Schilling geplant, das sind um 65 Millionen mehr als im Vorjahr. Die bereits in Angriff genommenen Projekte sowie die geplanten Vorhaben werden im Jahr 1984/85 laut Budgetplan 2,7 Milliarden Schilling ausmachen. Dazu kommen noch Mittel für die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig sowie für die Verbundleitung Flötzersteig - Spittelau. Damit gehören die Heizbetriebe Wien zu den größten Wirtschaftsfaktoren unserer Stadt.

Zwtl.: Neue Fernwärmeleitungen

Im neuen Wirtschaftsjahr wird der Bau von Fernwärmeleitungen und Verbundleitungen mit einem Gesamtrahmen von 547 Millionen Schilling in Angriff genommen: Darunter:

- o Fernwärmeleitung Wienerbergstraße/Schöpfwerk mit Gesamtkosten von 115 Millionen,
- o Fernwärmeleitung SMZ-Ost mit 80 Millionen,
- o Fernwärmeleitung Muhrhoferweg mit 50 Millionen,
- o Fernwärmeleitung Jägerstraße/Brigittaplatz mit 41 Millionen.
- o Eines der interessantesten Projekte der Heizbetriebe Wien, das in naher Zukunft in Angriff genommen werden soll, ist eine Fernwärmeleitung zur ÖMV und die Nutzung der Abwärme aus der Raffinerie Schwechat. Der errechnete Wärmebezug könnte jährlich 168 Megawatt betragen. (Forts.) ba/gg

Fernwärme: 2,7 Milliarden für Wiener Wirtschaft (2)

Utl.: Die Wienerbergleitung

=++++

10 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Eines der größten Verbindungsprojekte zwischen den einzelnen Inselnetzen ist die derzeit in Bau befindliche sogenannte "Wienerbergleitung", die etwa 250 Millionen Schilling kosten wird. Abzweigend von der Fernwärmeleitung Arsenal - Favoriten quert sie den 10. Bezirk auf der Höhe der Troststraße von der Favoritenstraße zum Franz-Josefs-Spital und wird über das Unfallkrankenhaus Meidling zur Wienerbergstraße weitergeführt. In weiterer Folge soll über diese Leitung ein großer Teil der südwestlichen Stadtbereiche an das Wärmeverbundnetz angeschlossen werden, darunter folgende Projekte: die Wohnhausanlagen Schöpfwerk, Wiener Flur und Dirmhirngasse, das Meidlinger Unfallkrankenhaus, die Fasangartenkaserne, das ORF-Zentrum Königberg sowie das Krankenhaus und Versorgungsheim Lainz.

Zwtl.: Billige Energie für Glashäuser

Ein neues Projekt, das gemeinsam mit dem Landwirtschaftsministerium, der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, den Heizbetrieben Wien und einem Simmeringer Gärtnereibetrieb gestartet wird, soll den Simmeringer Gärtnern in Zukunft zu einer kostengünstigen Beheizung für ihre Glashäuser verhelfen. Verwendet werden dabei die sogenannte Rücklaufwärme aus der Kraft-Wärme-Kupplung Simmering sowie ein neuartiger, nahezu transparenter Großflächenheizkörper, der in den Glashäusern aufgestellt wird. Die Ersparnis an Energiekosten ist nach Ansicht der Fachleute bei diesem Modell beträchtlich. Darüberhinaus gibt es weitere Vorteile: Der Gärtnereibetrieb wird mit billiger Energie versorgt und der Wirkungsgrad der Fernwärmeversorgung erhöht. Durch die Umstellung von einzelbetrieblicher Energieversorgung auf zentrale Versorgung mit entsprechender besserer Abgasreinigung würde es zu einer wesentlichen Reduzierung der Schadstoffemissionen kommen. (Forts.)
ba/ap

NNNN

Fernwärme: 2,7 Milliarden für Wiener Wirtschaft (3)

Utl.: Billige Energie für Glashäuser

=++++

11 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Das Projekt soll in der Heizperiode 1984/85 anlaufen und während zweier Saisonen getestet werden. Bewährt es sich, könnte es in größerem Umfang - etwa auch in der Umgebung von Kraftwerken - angewendet werden.

Zwtl: Moderner Wärmezählerprüfstand

Die Heizbetriebe Wien haben mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Schilling einen Wärmezählerprüfstand errichtet, der den modernsten Anforderungen entspricht. Auf dem Prüfstand, bestehend aus drei Reihenprüfständen, können Temperaturfühler geprüft werden, weiters die Rechenwerke und schließlich das Durchflußvolumen der Wärmezähler. Der Prüfstand ist als Abfertigungsprüfstelle vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen zugelassen. Neben der meßtechnischen Wareneingangskontrolle, den Prüfungen zu Qualitätsüberwachungen und Fremdeichungen können auch Befundprüfungen bei Beanstandungen durch Kunden durchgeführt werden.

Zwtl.: Neue Lehrwerkstätte

Mit einem Kostenaufwand von 3,28 Millionen Schilling wurde in Spittelau kürzlich eine eigene Lehrwerkstätte fertiggestellt und eingerichtet. Zur Zeit werden hier 16 Lehrlinge als Elektriker, Heizungsbauer und Schlosser ausgebildet. Die hauseigene Lehrwerkstätte hat den Vorteil, daß die Lehrlinge vom betriebsinternen Schulungspersonal praxisnahen Unterricht erhalten und für ihren späteren Beruf intensiv und zielgerecht vorbereitet werden können.

Zwtl.: Moderne Rauchgas-Waschanlage für die Spittelau

Die Müllverbrennung Spittelau soll eine nach modernsten Gesichtspunkten ausgerichtete Rauchgas-Waschanlage erhalten. Im neuen Wirtschaftsplan sind für dieses Vorhaben 120 Millionen Schilling veranschlagt, die Vergabe und Beauftragung sind ebenfalls für dieses Wirtschaftsjahr beabsichtigt. (Forts.) ba/ko

NNNN

Fernwärme: 2,7 Milliarden für Wiener Wirtschaft (4)

Utl.: Übernahme der Müllverbrennung Flötzersteig

=++++

12 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) In der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober soll ein Vertrag, mit dem die Heizbetriebe Wien die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig pachten, beschlossen werden. Das Pachtverhältnis soll am 1. Jänner 1985 beginnen und auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden. Die Heizbetriebe Wien werden daher neben einer Rauchgasreinigung auch eine moderne Hochleistungs-Gaskesselanlage in die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig einbauen. Dadurch können nicht nur die umweltbelastenden Kesselanlagen der Spitäler stillgelegt werden, sondern auch neue Abnehmer angeschlossen werden. Durch die Ausweitung des Fernwärmeversorgungsbereiches im 14., 15. und 16. Bezirk kann eine Vielzahl von Emittenten entfallen und eine beachtliche Umweltentlastung dieser Bezirke erreicht werden. Die Rauchgasreinigungsanlage, die Kesselerneuerung und die Wärmeverbundeinrichtungen zwischen der Spittelau und dem Flötzersteig werden rund eine Milliarde Schilling kosten. Finanziert wird der Einbau durch die Einnahme aus der Müllverbrennung. Die Fernwärmekunden werden dadurch nicht belastet. (Forts. mgl.) ba/gg

NNNN

Flötzersteig-Übertragung im Ausschuß beschlossen

=++++

13 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig an die Heizbetriebe Wien - in Zusammenhang damit wird auch der Einbau einer modernen Rauchgaswäsche, die Herabsetzung der Emissionen und die Erneuerung der Kesselanlage durchgeführt - wurde Mittwoch im zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst mit den Stimmen der SPÖ genehmigt. Umweltstadtrat Helmut BRAUN stellte dazu fest, daß Wien damit praktisch die modernste Müllverbrennung, die derzeit möglich ist, erhält. Zur Frage nach der Deponierung der Rückstände (der sogenannte "Sterz") wies Braun darauf hin, daß hier dringend eine Sondermülldeponie benötigt werde. Dies sei ein gesamtösterreichisches Problem. Es sei sicher keine Lösung, wenn jetzt alle Bundesländer meinten, sie benötigten weder eine Sondermüllentsorgung noch eine entsprechende Deponie, sondern schickten alles nach Wien. "So wird es nicht gehen", betonte Braun. Die Frage der Sondermülldeponierung sei eine offene Wunde im Umweltbereich, meinte der Wiener Umweltstadtrat.

Von der ÖVP, die den Vertrag ablehnte, wurde in einer Wortmeldung bestätigt, daß die Rauchgaswäsche für den Flötzersteig zu begrüßen sei. Jedoch hatte die Volkspartei Bedenken gegen die rechtliche Konstruktion. Stadtrat Braun erklärte dazu, daß auch hier das Verursacherprinzip anzuwenden sei: der, der den Müll produziere - also die Wiener Bevölkerung bzw. die Stadt Wien -, müsse auch für die Beseitigung der Rückstände sorgen. (Schluß) hs/gg

NNNN

EBS: Staatsanwaltschaft leitet Untersuchung ein

=++++

14 #Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) In Zusammenhang mit den Kontrollamts-Untersuchungen bei den EBS und der Mitteilung des Bürgermeisters Dr. Helmut ZILK an die Staatsanwaltschaft hat die Staatsanwaltschaft nun den Auftrag erteilt, Untersuchungen in die Wege zu leiten. Das teilte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Mittwoch in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses Umwelt und Bürgerdienst mit.#

(Schluß) hs/gg

NNNN

Neues Naturschutzgesetz für Wien (1)

Utl.: Naturpark - Nationalpark - Naturschutzanwalt

=++++

15 #Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Neue Schutzkategorien wie Naturpark und Nationalpark, die einheitliche Bezeichnung "Naturschutzgebiet" (früher Unterteilung in Voll- und Teilnaturschutzgebiete), die Neuorganisation der Aufsicht (mit entsprechender Prüfung) und die Naturschutzanwaltschaft sind die wesentlichen Neuerungen im kommenden neuen Naturschutzgesetz für Wien: das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". "Das neue Wiener Naturschutzgesetz geht nicht mehr allein von der Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt und der Landschaft aus von Artenschutz, sondern dient in erster Linie der Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts und des Lebensraums, die heute die vordringlichste Aufgabe sein muß".

Das neue Gesetz wurde Mittwoch im Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Nach der Beschlußfassung im Landtag soll es im Frühjahr 1985 in Kraft treten.#

Zwtl.: Schutzgebiete

Wie das bisherige sieht auch das neue Naturschutzgesetz die Schutzgebietskategorien "Naturdenkmal" und "Landschaftsschutzgebiet" vor. Neu dagegen ist die Möglichkeit, einen Naturpark zu schaffen: Gebiete, die zur Erholung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignet sind, können zum Naturpark erklärt werden. Dieser Schutz ist z.B. für das Gütenbachtal mit dem letzten Wiener Bauernhof mit Grünlandnutzung vorgesehen.

Gefallen ist auch die Unterteilung in "Voll"- und "Teilnaturschutzgebiet" - in Zukunft gibt es nun allein den Begriff "Naturschutzgebiet", grundsätzlich ist hier jeder Eingriff untersagt (Ausnahme: die Naturschutzbehörde kann einzelne Veränderungen bewilligen, wenn diese den Schutzzweck nicht wesentlich beeinträchtigen). Die bisher in Voll- und Teilnaturschutzgebiete unterteilten Bereiche der Lobau etwa werden - abgesehen von den Landschaftsschutzgebieten - nun einheitlich zum Naturschutzgebiet.

Gemeinsam mit anderen Bundesländern könnte auch ein Nationalpark (in dem die Benützung, wenn es für die Erhaltung notwendig ist, beschränkt werden kann) geschaffen werden. (Forts.)

hs/ap

Neues Naturschutzgesetz für Wien (2)

Utl.: Naturschutzbeirat, Naturschutzanwaltschaft

=++++

16 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Verstärkt wird auch die Funktion des schon bisher tätigen Naturschutzbeirats: er soll gleichzeitig als Naturschutzanwaltschaft tätig sein, an die sich jedermann in wichtigen oder grundsätzlichen Fragen des Naturschutzes wenden kann. "Mit dieser Regelung soll den Wienerinnen und Wienern verstärkte Mitsprache in Naturschutzangelegenheiten ermöglicht werden - als weiterer Schritt zur Verstärkung des Umweltbewußtseins", meinte Braun dazu. Auch den Bezirken werden neue Mitsprachemöglichkeiten geboten. Außerdem soll der Beirat in Zukunft für bestimmte Fachfragen zusätzliche Experten heranziehen.

Neuregelungen gibt es auch bei den Naturwacheorganen (mit Dienstausweis ausgestattet), die in Zukunft eine besondere Ausbildung erhalten, entsprechende Prüfungen ablegen müssen und besser geschult sind, um ihren Aufsichtsfunktionen nachzukommen.

Zwtl.: Neues Instrumentarium zur Durchsetzung

Um Ge- und Verbote bzw. Auflagen der Naturschutzbehörde besser durchsetzen zu können, wurden im neuen Gesetz zusätzliche Möglichkeiten geschaffen - u.a. Sicherheitsleistung (wird eine Bewilligung unter Auflagen erteilt, kann eine finanzielle Kautions bis zur Höhe der Kosten der vorgeschriebenen Maßnahmen verlangt werden - wichtig vor allem dort, wo man befürchtet, daß die Vorschriften nicht erfüllt werden); einstweilige Zwangs- und Sicherheitsmaßnahme (drohen der Natur nicht wiedergutzumachende Schäden, so kann die Naturschutzbehörde auch ohne Bescheid entsprechende Gegenmaßnahmen treffen); Wiederherstellungs- verpflichtung (wer entgegen den Gesetzesbestimmungen Eingriffe in die Natur vorgenommen hat, ist zur Wiederherstellung des früheren bzw. bewilligten Zustands verpflichtet). Nach wie vor ist im Notfall auch Enteignung zur Sicherung und Schaffung von Schutzgebieten möglich. Außerdem sind Grundflächen, die im Naturpark, Naturschutzgebiet oder Nationalpark liegen, vor ihrem Verkauf an Dritte dem Land Wien anzubieten. Wird diese Verpflichtung nicht eingehalten, ist das Geschäft ungültig.

Die Strafen können bei Verstößen gegen das neue Naturschutzgesetz bis zu 100.000 Schilling bzw. in besonders krassen Fällen bis zu 500.000 Schilling betragen. (Schluß) hs/ko